

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung				
	lfd. Nr.	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Kinder, Jugend, Familie u. Gleichst.	54  (III)	Dienstag,  17. Febr. 2004	<b>FrauenNetzWerk</b> Immermannstr. 19	17:00 Uhr	18:30 Uhr

**Tagesordnung:**

Öffentliche Sitzung

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Öffentliche Sprechstunde
- 3 Protokollkontrolle
- 4 Anschluss der ehrenamtlichen Beauftragten an RAIS
- 5 Information zur Frauenförderung in der Stadtverwaltung Magdeburg durch die Aln 16
- 6 Informationen zum "Aktionsplan der Bundesregierung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt und Ausbeutung"
- 7 Schwerpunkte 2004
- 8 Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

- 1 Verschiedenes

Anwesend Ausschuss f. Kinder, Jugend, Familie u. Gleichst.:

Herr Olaf Meister  
Herr Johannes Rink  
Frau Regina Frömert  
Frau Karin Meinecke  
Herr H.-Jürgen Becker  
Frau Brigitte Meyer  
Herr Christian Hausmann

Entschuldigt haben gefehlt:

Frau Dagmar Huhn  
Herr Jürgen Gödecke  
Frau Bärbel Bühnemann

Anwesend von der Verwaltung:

Frau Editha Beier, Aln 16  
 Frau Heike Ponitka, A 16  
 Frau Elke Stechbarth, A 51  
 Herr Eckard Radike, FB 01  
 Frau Katrin Thäger, Kinder-BA

Gäste: -

## **Niederschrift**

Herr Meister begrüßte alle Anwesenden, eröffnete als Stellvertreter der Vorsitzenden die Beratung (Frau Huhn war terminlich verhindert) und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

### **Zum TOP 1 - Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde bestätigt.

**Abstimmung:** 4/0/0

### **Zum TOP 2 - Öffentliche Sprechstunde**

Sie wurde nicht wahrgenommen.

### **Zum TOP 3 - Protokollkontrolle**

Die Niederschrift der KJFG-Sitzung vom 20. Jan. 2004 wurde bestätigt.

**Abstimmung:** 4/0/0

### **Zum TOP 4 - Anschluss der ehrenamtlichen Beauftragten an das Ratsinformationssystem**

Nach Diskussion, ob die ehrenamtlichen Beauftragten an das RAIS angeschlossen werden sollten, um rechtzeitig über sie betreffende Informationen und Drucksachen informiert zu sein bzw. noch intervenieren zu können, wurde der Vorschlag von **Herrn Meister** aufgenommen, einen **Antrag** an den Stadtrat zu stellen:

"Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die ehrenamtlichen Beauftragten bezüglich des An-  
 schlusses an das RAIS den hauptamtlichen Beauftragten gleichzustellen."

**Abstimmung:** 4/0/1

Frau Frömert war ab TOP 4 anwesend

### **Zum TOP 5 - Information zur Frauenförderung in der Stadtverwaltung Magdeburg durch die Aln**

**16**

---

Zu diesem TOP erschien **Herr Radike** vom FB 01. **Frau Beier** informierte zunächst über die Aktivitäten zur Frauenförderung in der Stadtverwaltung Magdeburg.

§ 20 Frauenfördergesetz LSA bzw. Richtlinie des LSA von 2001 ist Grundlage. Der § 20 besagt,

dass die Verwaltung einen Frauenförderplan zu erstellen hat. Die Verantwortlichkeit zur Erarbeitung

liegt im FB 01. Die Aln 16 kann initiieren, informieren und zuarbeiten. Aus diesem Grund hat sie im

vergangenen Jahr einen Entwurf zum Frauenförderplan vorgelegt und Anfang Jan. 2004 mit dem

Aninstitut der Uni Magdeburg METOP GmbH einen Projektentwurf zu Mentoring im Rahmen des

PEK erarbeitet.

Beratung und Begleitung durch die AG Personalentwicklung, Gleichstellungs-BA und AG der ehrenamtlichen Gleichstellungs-BA der Ämter der SV Magdeburg.

Verankerung im Controlling-System - Verantwortlichkeiten und Zeitschienen sind festzulegen.

Erarbeitung eines Ziele-Maßnahme-Katalogs, z. B. hinsichtlich:

- Chancengleichheit hinsichtlich der beruflichen Situation und der Entwicklung von Frauen und

Männern.

- Erhöhung des Frauenanteils in unterrepräsentierten Bereichen.

- Chancengleichheit von Frauen und Männern bei der Mitwirkung an Entscheidungsprozessen.

- Erhöhung der Akzeptanz für Chancengleichheit.

Es ist vorgesehen, den Frauenförderplan noch im 1. Halbjahr 2004 dem Oberbürgermeister vor-

zulegen. Er ist mit dem Personalrat abzustimmen.

**Frau Frömert:** Der Frauenförderplan sollte als Teil des Personalentwicklungskonzeptes im Personal- und Verwaltungsausschuss beraten werden.

**Herr Radike:** Im letzten Jahr wurde das Personalentwicklungskonzept beschlossen. AG wurde gebildet - FB 01, Amt 16, Personalvertretung und Bereich Verwaltungsreform. Schwerpunkt der Frauenförderung ist zur Erreichung der Zielstellung, einen Ziele-Maßnahme-Katalog zu erarbeiten bzw. zu beraten, bis Ende März 2004 eine abgestimmte Meinung zu haben, dann in den Dezernaten die Problematik beraten und dem Oberbürgermeister im Mai 2004 vorzulegen, danach im Personal- und Verwaltungsausschuss.

**Herr Meister:** Der Maßnahmekatalog sollte möglichst konkret sein. Er fragt nach, ob es eine Information oder Drucksache werden wird. Darauf erwiderte **Herr Radike**, dass eine Information das Mindeste ist, vielleicht Drucksache.

**Frau Frömert** brachte zum Ausdruck, dass in der Stadtverwaltung Magdeburg viele Frauen tätig sind, aber in Führungspositionen fast nur Männer zu finden sind und sie die Erwartung hat, dass ein Frauenförderplan sehr präzise gefasst sein sollte. Sie sprach den Wirkungsbereich in einzelnen Dienststellen an, z. B. in der Altenhilfe und -pflege.

**Frau Beier:** Mit der Methode Mentoring sind Frauen so zu stärken und zu schulen, dass sie sich in Führungspositionen behaupten können.

**Zum TOP 6 - Informationen zum "Aktionsplan der Bundesregierung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt und Ausbeutung"**

Zu diesem TOP erschien **Frau Stechbarth** vom Amt 51 und die Kinderbeauftragte, **Frau Thäger**. Den StadträtInnen wurde als Tischvorlage ein Material zur Problematik vorgelegt, dass die mündlichen Ausführungen von Frau Beier wiedergab.

**Frau Beier** bedauerte, dass der Runde Tisch gegen Gewalt nicht mehr in der alten Form existiert.

Sie informierte, dass vor einem Jahr der "Aktionsplan der Bundesregierung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt und Ausbeutung" in Kraft getreten ist.

Sie zitierte aus einer Pressemitteilung des Min. des Innern vom 11. 2. 2004:

- | Anstieg bei Vermögens- und Fälschungsdelikten um 4.009 Fälle, d. h. um 13,8 %.
- | Anstieg bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung um 16,9 % (um 252 Fälle).
- | Anstieg bei den Straftaten gegen das Leben, einschl. fahrlässiger Tötung, auf 11 Straftaten, insgesamt 1421 Delikte. In 60 % der Fälle bestand eine Beziehung zwischen Opfer und Täter.
- | Insgesamt 91.619 Tatverdächtige, davon 70.226 Männer und 21.393 Frauen.
- | Insgesamt sind Ursache und Wirkung zu beachten. Geschlechterorientierte Sozialarbeit ist zu initiieren.

Des Weiteren ging sie auf die Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit ein:

| Herausgabe eines Elternratgebers (entspr. bundesweiter Präventionskampagne). Weitere präventi-

ve Maßnahmen und Hilfsangebote richten sich an Mädchen und Jungen, Eltern, Multiplikatoren,

Polizei, Justiz und Tourismusbranche (z. B. das kostenlose Kinder- und Jugendtelefon, das Elterntelefon und das virtuelle Kinderschutz-Zentrum.).

| Speziell für Multiplikatoren, die Polizei, die Justiz und die Reisebranche werden u. a. themenbe-

zogene Fachkongresse, Seminare und Schulungen im Umgang mit dem Problem der sexualisier-

ten Gewalt gefördert. Die Opfer des sexuellen Missbrauchs sind überwiegend Mädchen.

Aber

auch Jungen werden Opfer sexuellen Kindesmissbrauchs.

| Es ist daher wichtig, dass im Sinne einer **geschlechterorientierten Präventionsarbeit** auch jungen-

spezifische Aspekte besonders berücksichtigt werden. Vor dem Hintergrund, dass Jungen nicht

nur Opfer von sexualisierter Gewalt sind, sondern dass sexuelle Gewalt hauptsächlich von männ-

lichen Jugendlichen und Männern ausgeht, sieht die Bundesregierung in der Präventionsarbeit

auch täterpräventive Aspekte, indem z. B. mit Jungen an der Entwicklung gewaltfreier Kon-

fliktlösungsmöglichkeiten gearbeitet wird, an.

└ Durch die Bundesregierung werden besonders internationale Aktivitäten, Maßnahmen und Kooperationen verstärkt, durch engere Zusammenarbeit mit den Zielländern des Sextourismus, verbesserte international koordinierte Strafverfolgung und die Einbindung in internationale Aktions- und Informationsnetzwerke, z. B., **speziell zur Bekämpfung des Frauen- und Mädchenhandels** sowie zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung durch eine deutsch-tschechisch-polnische Arbeitsgruppe eingerichtet.

└ Für die Kommune wären präventive Handlungsstrategien bzw. ein Präventionskonzept der Stadt Magdeburg sicher sehr hilfreich.

**Frau Stechbarth** erläuterte die entsprechenden Richtlinien und Dienstanweisungen, wie mit den Kindern und Jugendlichen, die sexuellen Missbrauch erfahren haben, von Seiten des Jugendamtes umzugehen ist.

└ Der genannte Aktionsplan der Bundesregierung ist im Jugendamt bekannt.

└ Es gibt eine gute Zusammenarbeit zwischen den Kindereinrichtungen und den Sozialzentren.

Bei ersten Anzeichen werden Beratungen einberufen bzw. Handlungsstrategien abgestimmt.

└ Es macht aus ihrer Sicht Sinn, eine Präventionskonzeption zu erarbeiten.

**Frau Thäger** unterstützt den Vorschlag, dass ein Präventionskonzept für die Kommune erarbeitet wird. Zwar hat Magdeburg ein gutes Beratungs- und Hilfsangebot, aber für die Zukunft wäre ein Präventionskonzept zu empfehlen. Als besonders wichtig erachtet sie es, dass die Kinder und Jugendlichen mit eingebunden und beteiligt werden sollten.

Auch **Frau Frömert** bedauert, dass der Runde Tisch gegen Gewalt sich auflöst. Als Grund sieht sie u. a., weil sich die freien Träger dort nicht angenommen fühlten - deshalb haben sich viele zurückgezogen.

**Herr Meister** schlug vor, einen **Antrag** an den Stadtrat mit folgendem Wortlaut zu stellen:

"Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein kommunales Präventionskonzept für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gewalt, sexueller Gewalt und Ausbeutung zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen. Der "Aktionsplan der Bundesregierung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt und Ausbeutung" soll dabei berücksichtigt werden."

**Abstimmung:** 5/0/0

### Zum TOP 7 - Schwerpunkte 2004

**Frau Beier** legte die Schwerpunkte für 2003/04 dar:

- Umsetzung Gender-Mainstreaming-Ansatz in der Stadtverwaltung Magdeburg
- Zwangsprostitution/Frauenhandel
- Situation der Kinderspielplätze in der Stadt Magdeburg
- Menschen mit Behinderungen
- Migrantinnen/Situation der ausländischen Kinder in den Übergangsheimen

- Sozialer Schutz älterer Frauen
- Frauen und Gesundheit
- Häusliche Gewalt - Trennung und Scheidung/begleiteter Umgang
- Mädchenarbeit/Leitlinien und Qualitätsstandards zur geschlechtsspezifischen Kinder- und Jugendarbeit
- Demografische Entwicklung - wie ist die Situation in der Stadtverwaltung, PEK - Frauenförderung

Nach Diskussion wurden folgende Schwerpunkte zunächst priorisiert:

- | Zusammenwirken mit der Seniorenvertretung und Altenhilfe
- | Situation der Kinderspielplätze
- | Vorstellung des Konzeptes der Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt. Die Interventionsstelle ist im Amt 50 angesiedelt. Zurzeit gibt es ein Interventionsprojekt in Halle und drei Interventionsstellen in Halle, Dessau und Magdeburg.

**Frau Meyer** fragt an, warum im KJFG-Ausschuss die Sozialdaten nicht mehr als Information öffentlich diskutiert werden können? Aln 16 wurde gebeten, bei der Bg V nachzufragen.

### Zum TOP 8 - Verschiedenes

Frau Ponitka machte auf folgendes aufmerksam:

- | Am 22. 4. 2004 findet wiederum der Girls'Day statt. Sie stellte entsprechendes Material zur Verfügung.
- | Frauenaktionstage in Magdeburg (Plakate werden allen Ämtern und auch den Fraktionen zugesandt)
- | Gesundheitswoche Ende März/Anfang April 2004.

Es fand keine nichtöffentliche Sitzung statt.

Die nächste Sitzung des KJFG-Ausschusses findet am **16. März 2004**, 17:00 Uhr, im FrauenNetzWerk, Immermannstr. 19, mit vorläufiger Tagesordnung statt:

#### Öffentliche Sitzung

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Öffentliche Sprechstunde
- 3 Protokollkontrolle
- 4 Vorstellung des Konzeptes der Interventionsstelle Magdeburg gegen häusliche Gewalt
- 5 Verschiedenes

#### Nichtöffentliche Sitzung

- 1 Verschiedenes

gez. Olaf Meister  
Stellv. der Vorsitzenden

Marlies Henze  
Schriftführerin

"Hinweis

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauf folgenden Sitzung".